

Rundbrief

für den Freundeskreis



Mit Sven Plöger konnten wir einen der bekanntesten Wettermoderatoren Deutschlands als Redner unserer Eine-Welt-Landeskonferenz am 12. März 2021 gewinnen. Er hält jedes Jahr eine Vielzahl an Vorträgen in ganz Deutschland und nutzte auch die Landeskonferenz, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen: Wie kann man den Wandel des Erdklimas soweit begrenzen, dass er die Menschheit nicht überfordert? In der SWR Youtube-Reihe „Sven Plögers Klimablick“ entwirft er seine Vision davon, wie wir es schaffen können, die Veränderung des Erdklimas nicht außer Kontrolle geraten zu lassen.



© SWR/Christian Koch

Lieferkettengesetz in Sicht

Das Eine Welt Netz NRW feiert einen wichtigen Erfolg der Initiative Lieferkettengesetz. Das Gesetz soll Menschenrechte und Umweltschutz auch dort schützen, wo im globalen Süden die versteckten Glieder globaler Lieferketten sind, für die sich oft niemand verantwortlich fühlt. Entwicklungsminister Müller, Arbeitsminister Heil und Wirtschaftsminister Altmaier haben sich im Februar 2021 endlich geeinigt. „Made in Germany darf nicht länger für Kinderarbeit oder Fabrikeinstürze in den Lieferketten stehen. Ein Anfang hierfür ist jetzt gemacht.

Das ist auch ein Erfolg all der zivilgesellschaftlichen Organisationen, Unternehmen und Bürger, die sich für ein solches Gesetz aussprechen“ sagt dazu Johanna Kusch von der Initiative Lieferkettengesetz. Das Eine Welt Netz NRW hat das Lieferkettengesetz auch bei zwei Deutschen Nachhaltigkeitskongressen mit Un-

ternehmen diskutiert. Im Dezember 2020 war Caspar Dohmen als Experte dabei. Der Wirtschaftsjournalist kommentiert den Gesetzentwurf als „guten Kompromiss, weil es gleichzeitig der Sache gerecht wird und berechtigte Sorgen von Unternehmen zerstreut.“ Mit dem Gesetz ist ein wichtiger Anfang gemacht, der zu einer gerechteren Gestaltung der Globalisierung beitragen kann. Das Gesetz soll ab Januar 2023 für Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden gelten, ab 2024 bei mehr als 1.000 Mitarbeitenden. Auch das hält Caspar Dohmen für akzeptabel, denn: „Bei dem bislang fortschrittlichsten Gesetz in Frankreich liegt die Schwelle bei 5.000 Mitarbeitern.“ Die Einigung in Berlin ist auch ein wichtiger Beitrag für ein entsprechendes Gesetz aus Brüssel. Unternehmen, die ihrer Sorgfaltspflicht nicht nachkommen, drohen Bußgelder und der Ausschuss von öffentlichen Vergabeverfahren. Das Eine Welt Netz NRW kritisiert,

dass eine zivilrechtliche Haftung der Unternehmen nicht vorgesehen ist. Es bleibt also wohl dabei, dass Betroffene zwar klagen können, es aber fast nie tun. ■



© Ayesha Mir / The Express Tribune

AUS DEM INHALT

| | |
|------------------|---|
| Dampf machen | 2 |
| Gerecht impfen | 3 |
| Sicher ausreisen | 4 |

KURZ NOTIERT

Buchtipp

Die Debatten um den Völkermord an den Herero und die koloniale Beutekunst im Berliner Humboldt Forum richten den Fokus auf Deutschlands koloniale Vergangenheit. Serge Palasie, unser Fachpromotor Flucht, Migration und Entwicklung, gehört zu den Autoren des Sammelbands „Deutschland postkolonial? Die Gegenwart der imperialen Vergangenheit“ (2. Auflage 2021, 610 Seiten, Metropol Verlag Berlin, 26,00 Euro). Das umfangreiche Werk zieht Bilanz und will zugleich die notwendige Auseinandersetzung um eine Dekolonisierung globaler wie lokaler Machtverhältnisse anregen.



Das Team um Svenja Bloom führte Regie bei der digitalen LAKO 2021. Premiere hatte bei uns dabei die virtuelle Konferenzumgebung „gather“.

„Machen Sie uns Dampf!“

Mit diesem Aufruf des Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe von der CDU endete die Podiumsdiskussion unserer diesjährigen Eine Welt Landeskonferenz am 13. März. „Durch Krisen lernen – Eine Welt neu denken“ – unter diesem Titel trafen sich rund 230 engagierte Menschen in unserem digitalen Konferenzgebäude. Dadurch gab es viel Gelegenheit zum Vernetzen. Mit Hermann Gröhe diskutierten Hannah Lübbert von der Generationenstiftung, Ricarda Lang von den Grünen und Stefan Unterlandstätter von der Deutschen Kreditbank: Wie können auch Krisen zu nachhaltiger Entwicklung führen? „Dieser Planet braucht uns nicht, wir aber ihn“ – das hatte vorher der Klimaexperte Sven Plöger festgestellt. Beckie Malay vom Global Call to Action Against Poverty ergänzte ihn mit Fokus auf globale Ungerechtigkeiten. Sie wurde – für sie um Mitternacht - live aus den Philippinen zugeschaltet. In 14 Workshops wurde mit Referent*innen aus aller Welt ein tiefergehender Blick auf die Krisen unserer Zeit geworfen: Was hat der Duisburger Hafen mit der Unterdrückung der uigurischen Minderheit in China zu tun? Wie viel Kolonialismus steckt in der deutschen Visapolitik? „Es war ein wichtiger Raum, um die Krisen der Welt in Beziehung zur Vielfältigkeit des zivilgesellschaftlichen Engagements zu setzen.“ Feedback wie dieses motiviert uns für die Landeskonferenz 2022. ■

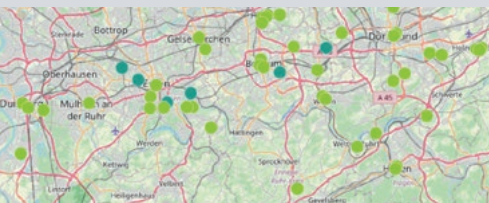
Die Konferenz-Dokumentation als Video:

▶ www.eine-welt-netz-nrw.de

Globales Lernen virtuell

Unsere Referent*innen des Projekts „Bildung trifft Entwicklung“ bieten eine Fülle von Themen des Globalen Lernens an. Trotz Pandemie wurden im Jahr 2020 über 500 Veranstaltungen in Schulen und außerschulischen Einrichtungen Nordrhein-Westfalens durchgeführt. Das geht auch online! So können BtE-Referent*innen digital zugeschaltet werden, während die Schüler*innen in Präsenz in der Schule sind, oder es gibt reine Online-Veranstaltungen per Videokonferenz, falls alle im Home Schooling sind. Interessierte können online ihre Anfrage an uns stellen. Im Jahr 2020 sind zu vielen Themen des Globalen Lernens neue Konzepte mit spannenden interaktiven Methoden entwickelt worden. Online-Angebote bieten wir zum Beispiel zu Klima, Fairtrade, Kleidung oder Plastik. ■

▶ https://eine-welt-netz-nrw.de/bildung_trifft_entwicklung/



Neue Vernetzungs-Landkarte

Im Projekt „Die Zukunft des Eine Welt-Engagements in Nordrhein-Westfalen“ ist eine neue Vernetzungsplattform entstanden, auf der das vielfältige Engagement sichtbar wird. Vereine, Aktionsgruppen, Weltläden, Kommunen und alle anderen Akteure, die sich für die Eine Welt einsetzen, können die frei zugängliche Online-Karte nutzen. Interessierte können einsehen, wer sich in NRW engagiert und direkt Kontakt aufnehmen. Auch die Vernetzung von Akteur*innen kann mit dieser Karte ganz einfach klappen. Über 500 engagierte Akteure haben sich bereits eingetragen. Machen auch Sie mit!

▶ www.einewelt-einekarte.de

Wie geht globale Impfgerechtigkeit?

Am 03. März 2021 diskutierten die Generalsekretäre der Bundestags-Parteien auf Einladung von Brot für die Welt und Misereor über Nachhaltige Entwicklung und globale Solidarität in der Corona-Krise. Zentraler Streitpunkt war dabei die Frage nach globaler Impfgerechtigkeit. Südafrika und Indien beantragten im Oktober 2020 bei der Welt handelsorganisation, die Patentrechte für Impfstoffe temporär auszusetzen,



so wie dies z.B. auch bei AIDS-Medikamenten gehandhabt wird. Das wird von vielen Ländern des globalen Südens unterstützt, jedoch von Deutschland und der EU bislang abgelehnt. Die Befürworter argumentieren, die Freigabe wäre ein wichtiger Schritt, um die lokale Produktion weltweit zu erhöhen und die Pandemie global zurückzudrängen. Bislang weigert sich auch Deutschland, das Wissen um die Impfstoffproduktion zu einem globalen öffentlichen Gut zu machen. Das halten Kritiker wie der EU-Parlamentarier Sven Giegold auch für marktwirtschaftlich falsch: „Eine Freigabe wäre kein unzulässiger Markteingriff. Patente sind die eigentlichen Eingriffe in den Markt. In normalen Zeiten akzeptieren wir diese Eingriffe, um Anreize für Forschung und Entwicklung zu erhalten. Doch in einer globalen Krisensituation verhindert das Festhalten an den Eigentumsrechten eine global gerechte Bekämpfung der Pandemie.“ Auch unter den Generalsekretären war es umstritten, wie sich die Möglichkeiten des Marktes bei der Impfstoffproduktion am gerechtesten ausschöpfen lassen. ■

Umfragen noch bis Ende Juni

Im Projekt „Die Zukunft des Eine Welt-Engagements in Nordrhein-Westfalen“ haben uns Engagierte in über 100 Telefoninterviews einen umfassenden Einblick in ihr Engagement gewährt. Im Rahmen unserer Umfragen, an denen sich im Jahr 2020 insgesamt 863 Akteure beteiligt haben, wurden Herausforderungen und Bedarfe identifiziert und ausgewertet. Wir organisierten bereits Methodenworkshops zu den Themen „Stressbewältigung und Achtsamkeit im Engagement“ und „Neue Zielgruppen erreichen mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit“. In sechs Workshops in Pande-

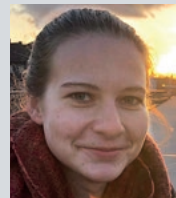
mie-tauglichen Formaten werden wir 2021 kreative Lösungsansätze für das Eine Welt-Engagement entwickeln. Bis zum 30. Juni haben Engagierte noch die Möglichkeit, uns wichtige Erkenntnisse über die Akteurslandschaft in NRW sowie die Arbeitsansätze und Herausforderungen in ihren Organisationen zu geben. Machen Sie mit! ■

<https://www.surveymonkey.de/r/ZukunftEineWelt>



PERSÖNLICH

Lea Mürdter ist seit Februar 2021 die neue Assistenz unserer Geschäftsführerin Monika Dülge im Büro Düsseldorf, die sich seit 2020 die Geschäftsführung mit Udo Schlüter in Münster teilt. Lea haben wir im Jahr 2020 während ihres Praxissemesters kennengelernt, das sie erfolgreich in unserem Projekt zur fairen Beschaffung absolvierte.



Momentan schreibt sie ihre Bachelorarbeit im Studiengang Nachhaltige Sozialpolitik an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Tel. 02 11 - 41 74 99 93

lea.muerdter@eine-welt-netz-nrw.de

Sascha Ivan ist bereits seit April 2020 als Fachpromotor Fundraising beim Eine Welt Netz NRW tätig. Er wirkt im Home Office in Xanten am Niederrhein sowie

in unserem Büro in Münster. Sascha bringt knapp 20 Jahre Erfahrung aus den Bereichen Marketing, Konzeption und Design mit.



Vor elf Jahren hat er die NGO Tellavision gGmbH gegründet. Wir sind sehr froh, dass seine Kenntnisse aus internationaler Zusammenarbeit, Fundraising und Bildungsarbeit jetzt auch für die Engagierten in NRW zur Verfügung stehen. Im Jahr 2020 hat Sascha sich u.a. um die Realisierung des neuen E-Mail-Newsletters und um das Konzept für ein Digitalisierungsprojekt gekümmert.

Tel. 02 51 - 28 46 69 06

sascha.ivan@eine-welt-netz-nrw.de

Freiwilligendienste bleiben möglich



Unsere entwicklungs- politischen Freiwilligen- dienste im Programm „weltwärts“ stellen während der globalen Corona-Pandemie eine besondere Herausforderung dar. Doch mit

entsprechenden Schutz- und Vorsorgemaßnahmen sind sie weiter möglich! Als Entsendeorganisation bietet das Eine Welt Netz NRW 36 Plätze für junge Menschen von 18 bis 28 Jahren in Bildungs- und sozialen Projekten in neun Ländern Afrikas und Lateinamerikas an. Die nächste Ausreise ist für August 2021 geplant. Wir hoffen und arbeiten daran, dass wir dies trotz Corona realisieren können und freuen uns über Bewerbungen.

Im laufenden Jahrgang 2020/21 war Ruanda das einzige Land, wohin aufgrund geringer Infektionszahlen die Ausreise möglich war. Seit Dezember 2020 sind acht Freiwillige in unseren Projekten vor Ort. Zum Beispiel ar-

beiten bei der Root Foundation in Kigali mehrere Freiwillige mit Straßenkindern, wo beim Besuch unserer Projektleiterin Susanne Nieländer 2018 dieses Foto entstand. Weitere Freiwillige in Ruanda sind in einer Schule der Diözese Shyogwe in Muhanga und einem Gesundheitszentrum in Hani-ka. Ob ein Freiwilligendienst in einem Land erlaubt wird, entscheidet die bundesweite Koordinierungsstelle weltwärts nach sogfältiger Prüfung. Auch wir als Entsendeorganisation haben ständigen Kontakt mit Projektpartnern und Behörden vor Ort und sind sehr vorsichtig. ■

Alle Infos zu den Einsatzplätzen und zur Bewerbung:
▶ www.eine-welt-netz-nrw.de/freiwilligendienste

Weltgarten in Dortmund

Die Engagierten des Vereins Frau Lose suchen Ehrenamtliche und Gruppen als Mitwirkende in der Nachhaltigkeits-Ausstellung „Weltgarten“, die sie ab Mai 2021 im Dortmunder Westfalenpark zeigen wollen.

Die interaktive Ausstellung „Weltgarten“ ist seit 2005 das besucherstärkste Bildungsprojekt des Eine Welt Netz NRW: Über fünf Millionen Besucher haben den Weltgarten bereits besucht. In den vergangenen Jahren war der Weltgarten u.a. im Kölner Zoo zu sehen, außerdem in Münster, Bielefeld, Düsseldorf und bei der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort. Der Weltgarten deprimiert die Besucher nicht mit dem Elend der Welt und behauptet auch nicht, die Lösung zur Weltrettung zu kennen. Diese Ausstellung regt vor allem zum eigenen Nachdenken an: Was kann ich selbst tun für mehr Gerechtigkeit und für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen auf unserem Globus? ■

Tel. 0 15 22 - 99 28 09 0 ▶ weltgarten@frau-lose.de



Newsletter-Abo

Schwierige Zeiten erfordern gute Informanten! Durch unsere E-Mail Newsletter sind Sie immer schnell informiert. Bequem, kostenlos und ohne Papier. Verpassen Sie nichts und wählen Sie selbst aus, welche Newsletter Sie wollen. Wir wollen Ressourcen und Nerven schonen. Unsere E-Mail Newsletter erhalten Sie deshalb nur dann regelmäßig, wenn Sie sie aktiv abonnieren. Und nur solange, wie Sie es wollen. ■

▶ www.eine-welt-netz-nrw.de/newsletter-anmeldung/

IMPRESSUM

Eine Welt Netz NRW e.V.

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Gestaltung: LFS Münster

Gedruckt auf Recyclingpapier
in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Unsere Kampagnen und Projekte werden wesentlich gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der Rundbrief wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und durch das Land Nordrhein-Westfalen.

April 2021

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln · IBAN: DE44 3702 0500 0000 2030 40